

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXII. 1878. Heft I.]

Leptusa Simoni, neue deutsche Art.

Elongata, anterieus nigro picea, subopaca, abdomine nigro, nitido, hujus apice antennis pedibusque testaceis, subtilissime parcius aureo-pubescent, thorace subquadrato, basin versus angustato, subtiliter foveolato canaliculatoque, elytris hoc vix dimidio brevioribus, parce fortiter punctatis, abdomine basin versus angustato. --- Long. 1 lin.

In die Gruppe der *L. piceata* gehörend, der *L. flavicornis* Br. am nächsten stehend, aber noch etwas größer als *difformis*. Von gestreckter Gestalt, vorn pechschwarz, mit mattem Fettglanz (unausgefärbte Stücke pechbraun oder gelbbraun), der Kopf nicht dunkler als Halsschild und Flügeld. Der Hinterleib glänzend schwarz mit röthlich gelbem After, Kopf und Halsschild fein und mäfsig dicht, kurz anliegend, Flügeld. und der Hinterleib noch sparsamer und länger goldgelb behaart. Kopf so breit als das Halsschild, hinten wenig eingeschnürt, nicht sichtbar punktirt, der Mund rothgelb. Fühler etwas länger als Kopf und Halsschild, ziemlich schlank, beim ♂ ein wenig schlanker und gestreckter als beim ♀, nach der Spitze zu etwas verdickt, fein goldgelb behaart, Glied 3 etwas kürzer und schlanker als zwei und nach der Basis zu stärker verengt, 4 und 5 knopfförmig, so lang als breit, vom 6ten an allmählig etwas breiter werdend, 10 fast doppelt so breit als lang, 11 so lang als die beiden vorhergehenden, eiförmig mit abgerundeter Spitze. Halsschild so lang als breit, nach hinten beträchtlich verengt, an den Seiten vorn gerundet, Vorderecken stark nach abwärts gebogen, die Hinterecken stumpf, Hinterrand gerade abgestutzt, oben mäfsig gewölbt, nach der Basis zu etwas verflacht, vor dem Schildchen mit einem ziemlich tiefen Grübchen, welches stets in eine mehr oder weniger deutliche und tiefe Längsrinne ausläuft. Unmittelbar vor den Hinterrand zieht sich beiderseits in etwas schräger Richtung von den Hinterwinkeln gegen die Mitte der Basis ein feines Fältchen, welches, unter gewissem Lichte betrachtet, den Hinterrand des Halsschildes als leicht dreieckig zugespitzt erscheinen läßt, ähnlich wie bei *Hom. circellaris*. Flügeld. sind nicht völlig um die Hälfte kürzer als das Halsschild, so breit als der Hinterrand desselben, nach hinten kaum verbreitert, am Nahtwinkel gemeinschaftlich weit ausgeschnitten, oben wenig gewölbt, zerstreut und stark gekörnt punktirt, glänzender als Kopf und Halsschild. Hinterleib viel länger und hinten viel breiter als der Vorderkörper, nach der Basis zu verengt, oben glänzend, glatt, nicht sichtbar punktirt. Die Beine sind hell gelbbraunlich.

Beim ♂ sind die Fühler schlanker und die Scheibe der Flügeldecken gegen die Hinterecken zu mit einem seichten, wenig bemerklichen Eindruck versehen.

Die interessante neue Art hat mit *Lept. flavicornis* das längere Halsschild gemein; aber während dieses hier ohne alle Eindrücke ist, zeigt es bei *Simoni* stets eine deutliche Längrinne und sind die Flügeldecken länger und viel stärker punktirt. *Lept. difformis* hat ebenso kräftig aber etwas dichter punktirte und kürzere Flügeld., breiteres queres Halsschild, ein kürzeres zweites Fühlerglied, welches nur eben so lang als das dritte ist, und heller gefärbtes Halsschild und Flügeldecken bei dunklem Kopf, während bei *Simoni* Kopf, Halsschild und Flügeldecken von gleicher Farbe sind und der Kopf auch bei unausgefärbten Stücken dunkler als das Halsschild und die Flügeldecken ist. *Leptusa piceata* endlich hat viel kürzere, seicht punktirte, stärker eingedrückte Flügeldecken und ein breiteres, nach rückwärts weniger verengtes Halsschild. Von allen dreien unterscheidet sich *Simoni* durch beträchtlichere Gröfse, geringere Wölbung, minderen Glanz des Vorderkörpers und durch das Fältchen beiderseits vor dem Hinterrande des Halsschildes.

Die neue deutsche Art wurde von Herrn Hans Simon aus Moos gesiebt, welches im November vorigen Jahres im Schwarzwald unter dem Schnee hervor gesammelt wurde, und zwar auf der württembergischen Seite des Kniebis nahe dem Oertchen Buhlbach, etwa 2600—2700 Fufs über der Meereshöhe; sie wurde zu Ehren ihres Entdeckers, eines um die Kenntnifs der Verbreitung der Käfer Württembergs und um die vaterländische Sammlung dieses Landes höchst verdienten, äufserst fleissigen und exakten Sammlers benannt.

Dr. Eppelsheim in Grünstadt.

Ueber einige japanische *Colpodes*-Arten.

Von der Gattung *Colpodes* liegen 6 Arten aus dem Verwandtschaftskreise des *C. splendens* vor, die unter sich in so naher Beziehung stehen, dafs ihre Bestimmung mittelst aufeinander folgender Beschreibungen stets äufserst schwierig bleiben wird, so zwar dafs ich glaubte die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale in nachstehender analytischer Tabelle ersichtlich machen zu müssen. Es ist klar, dafs bei so nahverwandten Arten, die fast alles miteinander gemeinsam haben, die Unterschiede immer in verhältnismäfsig nur wenigen Charakteren bestehen werden. Lange Beschreibungen, welche nothwendigerweise das Gemeinsame, zur Differenzirung so-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Eppelsheim Eduard

Artikel/Article: [Leptusa Simoni, neue deutsche Art. 211-212](#)